

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 26. September 2016.
September 2016

Geschäftszahl:
BMFJ-420100/0050-BMFJ - I/2/2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

in Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10009/J betreffend Studie Kinderkostenanalyse, welche die Abgeordneten Schwentner Freundinnen und Freunde an mich richteten, stelle ich als Bundesministerin für Familien und Jugend fest:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Die Bundesregierung hat sich im aktuellen Arbeitsprogramm vorgenommen, eine Kinderkostenanalyse erstellen zu wollen, da dies von Interesse für die Weiterentwicklung des Unterhaltsrechts, diverser Steuer- und Familienleistungen sowie auch zur Armutsbekämpfung/-vermeidung ist.

Zur Umsetzung fanden bereits mehrere Besprechungen auf Verwaltungsebene zwischen dem BMGF, dem BMJ, dem BMFJ, dem BMASK und dem BMF statt. Im Zuge der Besprechungen wurden auch internationale Beispiele für Kinderkostenanalysen hinsichtlich der Verwertbarkeit für Österreich diskutiert und Gespräche mit Expert(inn)en geführt.

Zu den Fragen 5 bis 7:

Im Hinblick auf den derzeitigen Diskussionsstand konnte noch kein Angebot eingeholt werden. Nach internen Schätzungen ist mit einem je nach Umfang der Untersuchung unterschiedlichen aber jedenfalls sechsstelligen Betrag zu rechnen.

Aufgrund der vermutlich hohen Kosten der Studie wird eine gemeinsame Finanzierung durch die betroffenen Ressorts angestrebt. Eine budgetäre Bedeckung für die Durchführung einer fundierten Studie ist im aktuellen Budgetrahmen jedoch nicht gegeben.

Zu Frage 8:

Der Zeithorizont für eine Realisierung der Kinderkostenanalyse kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht konkret abgeschätzt werden.

Mit besten Grüßen

Dr. KARMASIN

